

Zugestellt durch Österreichische Post AG

#wirfürhier

SPÖ
KÄRNTEN

GEMEINDE POST

SPÖ KÖTSCHACH-MAUTHEN



WIR FÜR HIER. Mit Josef Zoppoth an der Spitze.

Bürgermeister Josef Zoppoth als Spitzenkandidat für 2027 bestätigt.

Österreichische Post AG / RM 26A045353 E / Nr. 02 / Verlagsort 9020 Klagenfurt



POSTWURFSENDUNG

Im Sinne des Parteiengesetzes

RM 26A045353 E GRW2027

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, liebe Jugend, wertige Gäste!

In wenigen Monaten finden wieder Bürgermeister- und Gemeinderatswahlen statt. Wenn ich auf die vergangenen Jahre als Bürgermeister zurückblicke, dann denke ich nicht zuerst an einzelne Sitzungen, Beschlüsse oder Zahlen. Ich denke an viele Gespräche, an schwierige Entscheidungen, an unerwartete Krisen – aber auch an sehr viele Momente, in denen aus einer Idee tatsächlich etwas geworden ist.

Die Rahmenbedingungen waren oft nicht einfach. Pandemie, Teuerung, angespannte Gemeindefinanzen, Unwetter und die lange Sperre des Plöckenpasses haben uns immer wieder vor neue Herausforderungen gestellt. Umso mehr freue ich mich darüber, was trotzdem gelungen ist. Wir konnten in den vergangenen Jahren zahlreiche Projekte umsetzen und viele weitere auf den Weg bringen: bei Kinderbetreuung und Bildung, Hochwasserschutz, Straßen, Feuerwehren, Glasfaser, Energie, Aquarena, Tourismus und Standortentwicklung.

Besonders wichtig ist mir dabei ein Punkt: Vieles davon wäre aus eigener Kraft der Gemeinde nicht möglich gewesen. Durch intensive Verhandlungen ist es gelungen, erhebliche Fördermittel von EU, Bund und Land nach Kötschach-Mauthen zu holen. Dieses Geld wurde zu einem großen Teil direkt in unserer Gemeinde investiert. Heimische Firmen haben geplant, gebaut, saniert und geliefert. Damit sind nicht nur Gebäude, Straßen oder Anlagen entstanden. Es wurden Arbeitsplätze gesichert, Wertschöpfung in der Region gehalten und heimische Betriebe gestärkt. Das ist für mich geliebte Standortpolitik.

Lebensqualität entsteht im Alltag

Standortpolitik bedeutet für mich weit mehr als Betriebsansiedelungen. Ein guter Standort ist ein Ort,

an dem Menschen gerne leben. Wo Familien verlässliche Betreuung finden, Kinder gute Bildungsangebote haben, ältere Menschen gut versorgt sind und Unternehmen Entwicklungsmöglichkeiten sehen. Deshalb war es uns wichtig, die Kinderbetreuung auszubauen, in Schulen und Infrastruktur zu investieren und gleichzeitig unsere wirtschaftlichen Grundlagen zu stärken.

Der Glasfaserausbau ist dabei genauso wichtig wie neue Energieprojekte. Die Aquarena und die Bergbahnen sind genauso Teil unserer Lebensqualität wie unsere Vereine, Feuerwehren, Kulturveranstaltungen oder Sportangebote. Diese breite Mischung aus Innovation und Tradition macht unsere Gemeinde besonders.

Nicht alles gelingt sofort

Was die Gemeindearbeit vielfach von der Arbeit in der Privatwirtschaft unterscheidet, ist die Zeit, die man für manche Pläne einrechnen muss. Manche Projekte brauchen Jahre. Es gibt Förderstellen, Behördenverfahren, unterschiedliche Interessen und natürlich auch finanzielle Grenzen. Da gibt es immer

wieder Momente, in denen man sich fragt, ob sich der Aufwand überhaupt lohnt. Aber dann gibt es auch diese Augenblicke, in denen nach langen Verhandlungen eine Förderzusage kommt, ein Bauprojekt fertig wird oder ein Problem gelöst werden kann. Genau diese Momente machen die Arbeit für mich sinnvoll, weil damit immer eine Verbesserung der Lebensumstände unserer Bevölkerung verbunden ist.

Zusammenarbeit ist entscheidend

Ich bin nach wie vor überzeugt, dass eine Gemeinde nur dann gut funktioniert, wenn man zusammenarbeitet. Natürlich gibt es oft unterschiedliche Meinungen. Das gehört zur Demokratie. Aber es sollte immer möglich sein, sachlich miteinander zu reden und am Ende eine Lösung zu finden, die für Kötschach-Mauthen sinnvoll ist. Viele wichtige Entscheidungen der vergangenen Jahre wurden breit getragen. Darüber bin ich froh und bin überzeugt, dass dieser Weg weiter gegangen werden sollte. Mein Dank gilt deshalb allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde, den Mitgliedern des Gemeinderates, unseren Ver-



Beim Musikertreffen 2026 in Dellach mit dem Lesachtaler Vzbgm Gerald Kubin. Beide seit über 30 Jahren in Musikvereinen aktiv.

einen, Feuerwehren, Unternehmen und den vielen Menschen, die sich ehrenamtlich für unsere Gemeinde einsetzen.

Warum ich als Bürgermeister weitermachen möchte

Nach fast 24 Jahren in der Gemeindepolitik und davon sechs Jahren als Bürgermeister weiß ich inzwischen sehr genau, was dieses Amt bedeutet. Es ist erfüllend, aber auch fordernd. Es gibt Tage, an denen sehr vieles gelingt, und andere, an denen man mit Kritik, Sorgen oder schwierigen Entscheidungen nach Hause geht. Sehr viele dieser Entscheidungen werden von außen geprägt, nehmen aber Einfluss auf unser aller Leben und bedeuten auch persönliche Verantwortung und Haftungen. Ich habe mir bereits frühzeitig und auch ehrlich die Frage gestellt, ob ich dieses Amt weiter ausüben möchte und ob es auch gut für mich, meine Familie und die Gemeinde ist. Ohne Überzeugung, Kraft, Gestaltungswillen und auch den Rückhalt aus Familie und des Teams kann man aus meiner Sicht kein guter Bürgermeister sein.

Es ist mein Anspruch an mich selbst, immer das Beste zu geben und dazu bin ich in dieser Funktion auch weiterhin bereit. Nicht, weil ich glaube, alles besser zu wissen. Sondern weil ich durch meine Ausbildung und die Erfahrung unsere Gemeinde, die Herausforderungen und die Potentiale sehr gut kenne; weil mir ein großartiges Team zur Seite steht, mit dem mich der aufrichtige Wunsch verbindet, gemeinsam unsere Gemeinde positiv weiterzuentwickeln.

Am 17. September wurde im Rahmen unserer Gemeindeparteisitzung meine Kandidatur für die Bürgermeister- und Gemeinderatswahl im Februar 2027 bestätigt. Somit darf ich Sie alle bereits jetzt um Ihr Vertrauen für mich und mein Team ersuchen, welches wieder als SPÖ und Unabhängige zur Wahl stehen wird.



Zertifikatsverleihung des österreichischen Umweltzeichens für die Volksschule Kötschach-Mauthen in Wien

Der Blick nach vorne

In den kommenden Jahren warten große Aufgaben auf uns. Es gilt, unsere Infrastruktur zu erhalten und weiterentwickeln. Wir müssen Kinderbetreuung und Bildung langfristig absichern, Hochwasserschutz und Wasserversorgung stärken, die Aquarena weiterentwickeln und unsere wirtschaftlichen und touristischen Chancen nutzen.

Gleichzeitig dürfen wir nicht vergessen, was unsere Gemeinde im Innersten ausmacht: Zusammenhalt,

Ehrenamt, Vereine, Nachbarschaft und die Bereitschaft, füreinander Verantwortung zu übernehmen.

Ich bin überzeugt, dass Kötschach-Mauthen sehr viel Potential hat und ich freue mich darauf, weiter daran zu arbeiten. Mit Erfahrung, mit einem starken Team und vor allem mit vielen Menschen, denen unsere Marktgemeinde genauso am Herzen liegt wie mir.

**Euer Bürgermeister
Josef Zoppoth**





Land Kärnten investiert Millionen in Bezirk Hermagor

Ob würdevolles Altern, leistbares Wohnen, moderne Schulen oder eine schlagkräftige Feuerwehr, der Bezirk Hermagor erlebt derzeit eine ganze Welle an Investitionen, die ohne die Unterstützung des Landes Kärnten kaum möglich wären.

Zahlreiche Projekte in unserer Region können nur deshalb realisiert werden, weil das Land maßgeblich zu deren Finanzierung beiträgt, von Wohnbau über Bildungsinfrastruktur bis hin zum Feuerwehrwesen.

Altersgerechtes Wohnen

Im „Essl-Haus des sozialen Miteinanders“ in Hermagor entstehen in der ehemaligen Essl-Fabrik rund 45 moderne, barrierefreie und leistbare Wohneinheiten, ergänzt durch ein Sozialcafé und eine Tagesstätte für ältere Menschen. Die Investitionssumme liegt bei rund 15 Millionen Euro, die fast zur Gänze vom Land Kärnten getragen wird. Möglich wurde das Vorhaben durch ein breites Bündnis aus der Familie Essl, der Landeswohnbau-gesellschaft, dem Sozialhilfeverband

Hermagor und der Stadtgemeinde. KO LAbg. Luca Burgstaller unterstreicht, welchen Stellenwert das Projekt für die Region hat. „Wohnen ist die Grund-

„Ob Wohnen, Bildung, Betreuung älterer Menschen, Innovation oder Sicherheit, das Land Kärnten investiert dort, wo es für die Menschen im Bezirk Hermagor wirklich zählt.“

***LAbg. Luca Burgstaller
Klubobmann***

lage für ein würdevolles und selbstbestimmtes Leben, mit dem Essl-Haus schaffen wir genau das für ältere Menschen in unserer Region, ohne dass sie ihre vertraute Umgebung verlassen müssen“, so Burgstaller.

Auch in St. Stefan im Gailtal, wo die Landeswohnbau Kärnten schon jetzt ihren Schwerpunkt im Bezirk hat, wird

mit weiteren barrierefreien Wohnungen nachgeschärft, damit Menschen jeden Alters in ihrer Gemeinde bleiben können. Burgstaller sieht darin einen wichtigen Baustein für die Zukunft der kleineren Gemeinden, denn leistbarer Wohnraum entscheide gerade dort über die Zukunftsfähigkeit ganzer Ortschaften.

Bildung

In Hermagor steht die Sanierung des Turnhallenbereichs der Mittelschule im Zentrum, ein 3,5-Millionen-Euro-Projekt von Schulgemeindevorstand und Land. Erneuert werden der Verbindungsbau zwischen den Turnhallen und die Umkleidebereiche, ein neuer Aufzug und ein Treppenlift sorgen für Barrierefreiheit, dazu kommen die thermische Sanierung beider Turnsäle und ein neues Dach.

In Egg geht die Sanierung der Volksschule ihrem Abschluss entgegen. Die 1,4 Millionen Euro teure Baustufe wird mit 820.000 Euro vom Land und rund 580.000 Euro aus Eigenmitteln der Stadtgemeinde finanziert. Die Heizung



Das Land Kärnten investiert 15 Millionen Euro in die alte Essl-Fabrik. Dort entstehen über 40 leistbare, barrierefreie Wohnungen.



Die Sanierung des Turnbereichs der MMS Hermagor schafft moderne Bedingungen für unsere Kinder und unsere Vereine



Die Karnischen Werkstätten in Kötschach schaffen Raum für Innovation und wirtschaftliche Weiterentwicklung



Die Nachmittagsbetreuung in der Mittelschule Kötschach-Mauthen konnte ausgebaut werden

wurde von Strom auf Pellets umgestellt, ein neuer Aufzug sorgt für Barrierefreiheit.

Im Gitschtal ist das neue Bildungszentrum in Weißbriach bereits fertig. Unter einem Dach vereint es Volksschule, Kindergarten, Musikschule und Nachmittagsbetreuung, von den Gesamtkosten von rund 2,5 Millionen Euro trug das Land 75 Prozent. Die Eröffnung fand im Mai 2025 statt.

An den Mittelschulen in Kötschach-Mauthen und im Lesachtal wird die Nachmittagsbetreuung laufend ausgebaut, allein in Kötschach-Mauthen flossen zuletzt rund 700.000 Euro in die entsprechende Infrastruktur. Für Burgstaller zeigen all diese Projekte gemeinsam, wie sehr das Land in die junge Generation des Bezirks investiert. „Ob in Hermagor, Egg, im Gitschtal oder in Kötschach-Mauthen und im Lesachtal, überall entstehen zeitgemäße und sichere Räume für unsere Kinder, das ist eine Investition in die Zukunft unseres

gesamten Bezirks“, sagt Burgstaller.

Freibad Kirchbach

Auch das Freibad Kirchbach wird mit rund 1,7 Millionen Euro in zwei Bauabschnitten modernisiert. Im ersten Abschnitt werden das Gastro-Gebäude geschliffen und der Eingangsbereich neu errichtet, Kosten von 1.152.000 Euro, wofür das Land eine Förderzusage von 650.000 Euro gegeben hat. Im zweiten Abschnitt folgen die Sanierung des Kabinentrakts sowie des Vorplatzes beziehungsweise Marktplatzes. Baubeginn ist im Herbst 2026.

Innovationszentrum Karnische Werkstätten

Mit den Karnischen Werkstätten in Kötschach-Mauthen ist in einer ehemaligen Werkshalle des Industrieparks KöMau ein Bildungs-, Innovations- und Gründungszentrum mit SmartLab und Co-Working-Spaces entstanden, unterstützt vom Land Kärnten und dem Kärntner Wirtschaftsförderungsfonds. Es steht Unternehmen, Gründerinnen und

Gründern sowie Jugendlichen aus der ganzen Region offen und soll als wirtschaftlicher Motor der Region wirken.

Sicherheit durch starke Feuerwehren

Mit dem Neubau der Feuerwehrrhäuser in Rattendorf und St. Stefan, beide kurz vor der Fertigstellung, bleiben die freiwilligen Feuerwehren im Bezirk gut aufgestellt. Bei neuen Einsatzfahrzeugen wie Tanklösch- oder Waldbrandfahrzeugen übernehmen Land und Landesfeuerwehrverband über einen Regionalfonds rund 43 Prozent der Kosten.

Klares Bekenntnis zum Bezirk

Am Ende führt Burgstaller die vielen Einzelprojekte zu einem gemeinsamen Bild zusammen. „Ob Wohnen, Bildung, Betreuung älterer Menschen, Innovation oder Sicherheit, das Land Kärnten investiert dort, wo es für die Menschen im Bezirk Hermagor wirklich zählt, ich werde mich auch weiterhin mit voller Kraft für die positive Entwicklung unseres Bezirks einsetzen“, so der SPÖ-Klubobmann abschließend.

Gemeinsam weiter für Kötschach-Mauthen

Mit unserer Mitgliederversammlung am 17. September haben wir als SPÖ Kötschach-Mauthen eine wichtige Entscheidung für die kommenden Bürgermeister- und Gemeinderatswahlen getroffen: Josef Zoppoth wurde erneut als unser Bürgermeistertkandidat bestätigt.

Ich freue mich sehr über diese Entscheidung und darüber, den gemeinsamen Weg mit Josef und unserem gesamten Team fortsetzen zu können. In den vergangenen sechs Jahren hat er als Bürgermeister gezeigt, dass man auch unter schwierigen Rahmenbedingungen viel für eine Gemeinde bewegen kann. Gerade in Zeiten, in denen die finanziellen Spielräume kleiner werden, braucht es Erfahrung, Verantwortungsbewusstsein und die Fähigkeit, klare Prioritäten zu setzen.

Ein Bereich, der mir persönlich besonders am Herzen liegt, ist die **Kinderbildung und -betreuung**. Hier hat sich in Kötschach-Mauthen in den vergangenen Jahren viel getan. Wir verfügen über genügend Betreuungsplätze für unsere Kinder im Kindergarten und in der schulischen Nachmittagsbetreuung. Auch die Sommerferienbetreuung wurde kontinuierlich weiterentwickelt. Heuer konnten während der fünfwöchigen ganztägigen Sommerbetreuung zeitweise bis zu **50 Kinder** betreut werden.

Eine **verlässliche und leistbare Kinderbildung und -betreuung** ist für Familien eine wichtige Unterstützung im Alltag und längst auch ein entscheidender Standortfaktor. Wenn wir wollen, dass junge Menschen in unserer Gemeinde bleiben, hier eine Familie gründen oder nach Kötschach-Mauthen zurückkehren, müssen die Rahmenbedingungen stimmen.

Ein zweiter Schwerpunkt der vergangenen Jahre war unsere **Infrastruktur**. Trotz begrenzter finanzieller Möglichkeiten konnten zahlreiche Straßen und Wege saniert, unsere Spielplätze erneuert und wichtige

Zukunftsinvestitionen wie der Glasfaserausbau umgesetzt werden. Vieles wurde erreicht – und gleichzeitig wissen wir genau, wo noch Handlungsbedarf besteht. Auch in den kommenden Jahren wird es darum gehen, Schritt für Schritt weiterzuarbeiten und verantwortungsvoll mit den vorhandenen Mitteln umzugehen.

Für mich steht deshalb fest: **Josef Zoppoth ist der richtige Bürgermeister für unsere Marktgemeinde**. Er kennt Kötschach-Mauthen, die Menschen und unsere Ortsteile, weiß um die Herausforderungen und hat bewiesen, dass er Verantwortung übernimmt. Für die Bürgermeister- und Gemeinderatswahlen 2027 hat er daher meine volle Unterstützung.

Ihre Meinung ist uns wichtig

Unser Blick richtet sich aber nicht nur auf das, was in den vergangenen Jahren gelungen ist. Wir wollen wissen, **was Sie sich für die Zukunft unserer Gemeinde wünschen**.

Deshalb haben wir im Sommer unsere Umfrage „**MITREDEN – MITGESTALTEN – MITEINANDER**“ gestartet und sowohl online als auch in gedruckter Form zur Verfügung gestellt. Viele Rückmeldungen haben uns bereits erreicht. Wenn wir Sie bisher noch nicht erreicht haben, können Sie über den **QR-Code** auf dieser Seite weiterhin an der Umfrage teilnehmen.

Denn für uns ist klar: Die nächsten Schritte für Kötschach-Mauthen wollen wir **nicht am Schreibtisch allein festlegen**. Wir wollen zuhören, unterschiedliche Sichtweisen aufnehmen und gemeinsam darüber sprechen, wo unsere Gemeinde heute steht und wohin sie sich entwickeln soll.

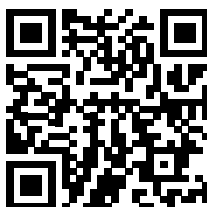
Ende Oktober bzw. Anfang November werden wir deshalb zu Bürgergesprächen einladen. Dort möchten wir die Ergebnisse unserer Umfrage präsentieren, zuhören und mit Ihnen über die Zukunft unserer Marktgemeinde diskutieren.

Ich möchte mich abschließend für das Vertrauen, die vielen persönlichen Gespräche und die Unterstützung in den vergangenen Jahren bedanken. Wir haben gemeinsam viel erreicht, aber wir wissen auch: **Es gibt noch viel zu tun**.

Diesen Weg wollen wir mit Bürgermeister Josef Zoppoth und einem engagierten Team weitergehen – **verlässlich, bürgernah und gemeinsam mit den Menschen in Kötschach-Mauthen**.

Für die kommenden Bürgermeister- und Gemeinderatswahlen bitten wir Sie daher um Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.

Ihre Christina Patterer-Burgstaller
Ortsparteivorsitzende &
1. Vizebürgermeisterin



Gute Nachrichten am Sonntag

Auch unter schwierigen Rahmenbedingungen konnten wir als Bürgermeisterteam in den vergangenen sechs Jahren viel für Kötschach-Mauthen bewegen und umsetzen.

Mit unseren „Guten Nachrichten am Sonntag“ machen wir regelmäßig sichtbar, was Schritt für Schritt gelungen ist.

Hier ein Rückblick auf die ersten sechs guten Nachrichten – und weitere folgen!

Wer keine verpassen möchte:

Wir freuen uns, wenn Sie uns auf Facebook und Instagram folgen sowie uns auf unserem Weg begleiten.



KOETSCHACH-MAUTHEN.SPOE.AT

INSTAGRAM.COM/SPOEKOETSCHACH

FACEBOOK.COM/SPOE.KOETSCHACH-MAUTHEN

A portrait of a middle-aged man with glasses and a goatee, wearing a dark blue blazer over a white shirt. He is leaning forward with his hands clasped on a wooden surface. A small badge is visible on his left lapel. The background is a bright, out-of-focus indoor setting with a green plant on the left.

**BGM. JOSEF
ZOPPOTH**

ORTSTEIL GESPRÄCHE

**Bürgermeister Josef Zoppoth
im Gespräch vor Ort**

- Termine in den Ortsteilen
- Präsentation der Bürgerbefragung
- Projekte und Vorhaben
- Zuhören. Reden. Lösen. Anpacken

Die genauen Termine folgen!

WIR FÜR HIER!